

Taufe Giruno in Rapperswil
Sonntag / 29. August 2021

Grusswort von Rr Beat Tinner
Vorsteher
Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen

Es gilt das gesprochene Wort!

Hier steht er nun, dieser moderne Zug, der die Schweiz mit den umliegenden Ländern verbindet.

Er kommt mit den verschiedenen Stromsystemen klar und wird die Qualität des Reisens grenzüberschreitend verbessern.

Der Giruno passt zum "Europäischen Jahr der Schiene",
dass die EU für 2021 erklärt hat, um den Umstieg auf die Bahn
als sicheres und nachhaltiges Verkehrsmittel zu fördern.

Ich bin überzeugt, dass der öV in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen
wird.

Denken Sie an die Netto-Null-Strategie des Bundesrates oder an die
Raumplanung.

Das Raumplanungsgesetz verlangt nach einer Verdichtung in den
urbanen Räumen. Eine grosse Herausforderung!

Um die Steigerung des Modalsplits erreichen zu können, braucht es flächen- und energieeffiziente Verkehrsmittel.

Über mittlere und längere Distanzen ist hier die Bahn eigentlich unschlagbar.

Deshalb sind weitere Optimierungen und Ausbauschritte im Bahnangebot nötig, auch im internationalen Verkehr.

Dies braucht neue Infrastrukturen und neue Fahrzeuge.

Wenn ich aber all die Hindernisse auf dem grenzüberschreitenden Schienennetz sehe, dann steht der Bahnverkehr noch vor gewaltigen Herausforderungen.

Die Verbindung Zürich–St.Gallen–München steht stellvertretend dafür.

Das Zielangebot kann per Dezember 2021 noch nicht voll gefahren werden, da nicht alle Züge die notwendige Zulassung für das Betriebssystem erhalten haben.

Die Flugindustrie ist hier weiter, was die Buchung und Reservation betrifft.

Steigerungspotenzial bei den Bahnen ist also vorhanden.

Erfreulich ist, dass ab Dez. 2021 vorerst am Wochenende die S7 von Romanshorn über Rorschach, St.Margrethen nach Bregenz und Lindau verkehrt.

Die Hindernisse insbesondere betreffend Fahrzeugzulassung, Vergabeverfahren und Finanzierung waren gross.

Dank unermüdlichem Einsatz von BAV und dem Bahnunternehmen Turbo konnten sie überwunden werden.

Der kleine grenzüberschreitende öV ist dem Kanton SG ein grosses Anliegen, denn die Verkehrsströme halten nicht an den Landesgrenzen:

Der Kanton St.Gallen hat mit dem Land Vorarlberg eine Absichtserklärung betreffend die Verbesserung des grenzüberschreitenden öV unterzeichnet.

Wir wollen das Fahrgastpotential abholen, um die Strassen zu entlasten und eine nachhaltige Mobilität zu ermöglichen.

Dazu braucht es attraktivere Bus- und Bahnverbindungen und ein einfaches System, um die Billette zu lösen.

Als Volkswirtschaftsdirektor freut es mich besonders, dass hier ein Stadler-Zug steht.

Ein grosser Teil der Wertschöpfung erfolgte in der Schweiz und auch im Kanton St.Gallen.

Ich bin stolz, dass wir hochwertige Industrieprodukte, die in alle Welt exportiert werden, auch bei uns eingesetzt werden.

Im Übrigen ist die Region Rheintal nach Basel der zweitgrösste Exporteur in der Schweiz, im Wissen, dass hier im Linthgebiet Hightechfirmen für das In- und Ausland produzieren.

Hintergrundinformation zum Giruno:

„Giruno“ ist ein Phantasiename, der sich an den rätoromanischen „girun“ anlehnt, der so viel wie Bussard (ohne Zusatz) bedeutet (so auch im einschlägigen Langenscheidts Wörterbuch).

Und wer will, kann mit dem neuen Schweizer Superschnellzug auch den grössten hier brütenden Vogel assoziieren, den Bartgeier.

Stadler hat den Giruno gebaut.

Der Giruno fährt von Basel/Zürich bis nach Mailand und sogar darüber hinaus nach Genua und Venedig.

Kann auf drei verschiedenen Stromsystemen fahren:

- 15 kV 16,7 Hz (Deutschland, Österreich, Schweiz)
- 3 kV Gleichstrom (Italien)
- 25 kV 50 Hz (Italien)